Objekt:	Wandteller mit Fischen
Museum:	GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
Sammlung:	Jugendstil bis Gegenwart
Inventarnummer:	1901.463

Beschreibung

In der Produktion der 1825 in einem Stockholmer Vorort gegründeten keramischen Manufaktur Gustavsberg (Eigenschreibweise bis ins frühe 20. Jahrhundert: Gustafsberg) vollzog sich ein grundlegender Wandel, als 1895 Gunnar Wennerberg (1863–1914) die künstlerische Leitung übernahm. Er wurde eingestellt, um die Gestaltungsqualität der Erzeugnisse zu befördern. Der schwedische Designer, der neben Entwürfen für Keramik auch mit solchen für Glas und Textilien hervortrat, hatte eine Ausbildung in Sèvres absolviert, dem keramischen Zentrum des Art nouveau in Frankreich. Mit seiner Arbeit für Gustavsberg trug er wesentlich dazu bei, den neuen Stil in Schweden einzuführen. Gerade Stücke wie das hier vorgestellte machten die um 1900 etwa 900 Mitarbeiter beschäftigende Manufaktur bald europaweit bekannt. Charakteristisch ist dabei die Ausführung in der Sgraffito-Technik, für die Wennerberg und sein Schüler Josef Ekberg (1877–1945) stehen. Ekberg folgte ihm als künstlerischer Leiter des Werkes von 1908 bis 1917, war dort aber bereits seit 1897 tätig.

Erworben auf der Weltausstellung Paris 1900.

Grunddaten

Material/Technik:	Hart gebrannte Irdenware, engobiert, glasiert; Sgraffitodekor
Maße:	Durchmesser 37,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Gunnar Gunnarsson Wennerberg (1863-1914)
	wo	

Hergestellt	wann	
	wer	Josef Ekberg (1877-1945)
	wo	
Hergestellt	wann	1899
	wer	Gustavsberg Fabriks-Interessenter A.B.
	wo	Gustavsberg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Skandinavien

Schlagworte

- Essgeschirr
- Jugendstil
- Keramik
- Knurrhähne
- Sgraffito-Technik (Kreamik)
- Teller

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2012): Ständige Ausstellung. Jugendstil bis Gegenwart. Leipzig, S. 24